



Safari vor der Schulhaustür

Überall rund ums Schulhaus lauern "Naturschätze". Vielleicht entdeckst du sie unter einem Stein, in der Mauerritze oder deine Ohren leiten dich zu ihnen. Die Umweltdetektive laden dich ein, monatlich auf Pirsch zu gehen und dein Auge für die Natur rund ums Schulhaus zu schärfen. Halte deine Beobachtungen fest und ergänze sie in deinem Forscherheft.

Sie spinnen die Spinnen

(Auftrag 2, September)

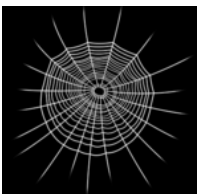
Hast du gewusst, dass es in der Schweiz rund 1000 Spinnenarten gibt? Und dass sie überall vorkommen?

Die 8-beinigen Jäger sind in Wäldern, Wiesen und Häusern anzutreffen, ja sogar im Wasser und in Gletschervorfeldern. Alle Spinnen haben etwas gemeinsam: sie produzieren Spinnenseide. Aber nicht alle Spinnen bauen damit Netze und nicht alle Netze werden gleich gebaut.

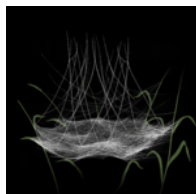


Foto: Irene Künzle

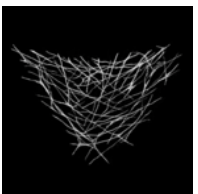
Wir unterscheiden



a) Radnetze



b) Netze, in denen eine Fläche erkennbar ist



c) Netze, die wie ein Durcheinander erscheinen und in denen keine klare Struktur erkennbar ist.

Zeichnungen: expedio.ch



Forscherfrage:

Wie sind Spinnennetze gebaut und wie kann ich sie sichtbar machen?
Wozu sind Spinnen out?



Notiere deine Vermutung:

Forscherauftrag

Suche in der Schulumgebung nach Spinnennetzen, mache sie sichtbar und vergleiche.

Du brauchst:

Wasserzerstäuber (gefüllt)

So gehst du vor:

1. Beginne deinen Rundgang mit dem Wetterprotokoll:

Datum:

Tageszeit:



Wetter	<input type="checkbox"/> sonnig	<input type="checkbox"/> bedeckt	<input type="checkbox"/> regnerisch	<input type="checkbox"/> windig
Temperatur	<input type="checkbox"/> heiss	<input type="checkbox"/> warm	<input type="checkbox"/> kühl	<input type="checkbox"/> gefroren
Feuchtigkeit	<input type="checkbox"/> nass	<input type="checkbox"/> feucht	<input type="checkbox"/> trocken	<input type="checkbox"/>

2. Durchstreife nun die Schulumgebung und besprühe alle Spinnennetze, die du entdeckst, mit einem Wasserzerstäuber.
Achte darauf, dass der Wasserzerstäuber so eingestellt ist, dass nur ein feiner Nebel die Spinnfäden befeuchtet. Die Netze dürfen nicht durch einen Wasserstrahl zerstört werden.

3. Durch die feinen Wassertröpfchen werden die Netze besser sichtbar.
Betrachte sie genau, vergleiche und vervollständige die Tabelle:

Fundort (wo ist das Netz?)	Welchen Netztyp erkennst du?	Lauert eine Spinne im Netz?	Entdeckst du Beute im Netz?

4. Überlege und notiere deine Gedanken im Forscherheft:



- Von welchem Netz-Typ gibt es am meisten?
- Erkennst du typische Fundorte?
- Was fressen Spinnen?
- Welche Folgen hätte es, wenn es keine Spinnen mehr gäbe? Was würde das für uns bedeuten?

Weiterführende Aufgaben

- Ergänze im Forscherheft deine Beobachtungen mit Anschauungsmaterial (Zeichnung, Fotos etc.)
- Weiterführende Aufgaben auf www.expedio.ch , dem Bildungsangebot des Naturamas Aargau; Kapitel Spinnen

